

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0326/09	22.10.2009

zum/zur

A0165/09 FDP-Fraktion

Bezeichnung

Kolloquium zum Reformationsjubiläum

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	03.11.2009
Kulturausschuss	25.11.2009
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	26.11.2009
Verwaltungsausschuss	27.11.2009
Stadtrat	28.01.2010

Mit dem Antrag A0165/09 wird die intensivere Einbindung der Landeshauptstadt Magdeburg in die Aktivitäten, die anlässlich des Reformationsjubiläums im Jahr 2017 in ganz Deutschland stattfinden werden, verfolgt. Im Ergebnis eines Kolloquiums im 2. Quartal 2010 sollen durch Fachleute entsprechende Strategien und Vorhaben vorgelegt werden, wobei die Unterstützung der Kirche wie auch die interessierter ehrenamtlich tätiger Vereine berücksichtigt wird.

In der Tat muss sich Magdeburg auf das anstehende Reformationsjubiläum vorbereiten, und eine Tagung mit entsprechenden Experten aus den Bereichen Religion, Kultur, Tourismus und Marketing kann da sehr hilfreich sein. Das Kulturdezernat hat bereits seine Unterstützung signalisiert, indem es sich mit einem Beitrag am Kolloquium beteiligen und seine Aktivitäten zum Reformationsjubiläum vorstellen wird. Die MMKT versucht einen Fachreferenten der Deutschen Zentrale für Tourismus zu gewinnen, der die touristischen Potentiale des Reformationsjubiläums darstellt, mit denen sich Magdeburg in die Lutherdekade einbringen kann.

Seit dem offiziellen Beginn der Lutherdekade am 21. September 2008 werden die historischen Entwicklungen der Reformation und deren kulturelle Auswirkungen in Form von Veranstaltungen und touristischen Angeboten aufgegriffen und dargestellt. Zwischenzeitlich wurde die Lutherdekade durch einzelne Themenjahre strukturiert und profiliert. Das Kuratorium zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017, dem hochrangige Vertreter von Bund, Ländern und Vertretern der Evangelischen Kirche Deutschlands angehören, hat vor einigen Wochen die Jahresthemen für den Zeitraum 2010 bis 2017 festgelegt. Nach dem Wichernjahr 2008 (200. Geburtstag Johann Hinrich Wicherns) unter dem Motto „Reformation und Diakonie“ und dem Calvinjahr 2009 (500. Geburtstag Johannes Calvins) unter dem Motto „Reformation und Bekenntnis“ kann die Lutherdekade auf dem Weg zum großen Jubiläumsjahr 2017 erneut an historische Gedenkjahre anknüpfen.

Das Jahr 2010 steht unter dem Titel „Reformation und Bildung“ (Philipp-Melanchthon-Jahr/450. Todestag), 2011 steht ganz im Zeichen des mündigen Christenmenschen als zentrales Thema der Reformation mit dem Titel „Reformation und Freiheit“, es folgen 2012 „Reformation und Musik“ (800 Jahre Thomanerchor Leipzig) sowie 2013 „Reformation und Toleranz“. Es folgen „Reformation und Politik“ im Jahr 2014, denn die Reformation gilt mit ihrer Unterscheidung zwischen Kirche und Politik als zentrale Etappe der Ausbildung unserer modernen Grundrechte

von Religions- und Gewissensfreiheit. Das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen der Kunst in der Reformationszeit mit dem Titel „Reformation – Bild und Bibel“. Das Sichtbarmachen der reformatorischen Weltgemeinschaft steht im Jahr 2016 unter dem Motto „Reformation und die Eine-Welt“.

Im Jahr 2017 jährt sich dann am 31. Oktober der Thesenanschlag Martin Luthers an der Schlosskirche zu Wittenberg zum 500. Mal.

Mit diesen inhaltlichen Schwerpunkten wird dem Anliegen des Kuratoriums zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 entsprochen, die Jahresthemen so offen zu gestalten, dass kirchliche und staatliche Akteure inhaltliche Bezüge erarbeiten und kommunizieren können. Zudem bietet das Konzept der Themenjahre die Chance, die geistliche und ökumenische sowie globale Dimension der Lutherdekade ebenso zu gestalten wie die kulturhistorisch-touristischen Erwartungen umzusetzen.

Alle relevanten Veranstaltungen der Lutherdekade werden von der Geschäftsstelle „Luther 2017“ gesammelt und auf der Website www.luther2017.de eingestellt. Für die Jahre 2009 und 2010 sind dies bereits mehr als 250 Veranstaltungen. Darüber hinaus sind die geplanten Veranstaltungen und Projekte der Lutherdekade für die Jahre 2011 bis 2017 ebenfalls über Internet abrufbar.

Die Geschäftsstelle in Wittenberg hat dabei die Funktion eines Organisators inne und bringt auch regionale Traditionsvereine und private Initiativen der einheimischen Bevölkerung zusammen. Ziel ist es daher, alle Bürger – auch nicht religiös gebundene – in die Reformationsfeierlichkeiten einzubeziehen. Die Dekade muss sich daher als Chance verstehen, sich nicht nur Bildungsbürgern, sondern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Für die touristische Vermarktung des Themas ist es daher aus Sicht der MMKT und des Wirtschaftsdezernates notwendig, zusätzliche touristische Produkte zu schaffen, zum Beispiel eine große Ausstellung (die wohl bereits in Planung ist), ein Kaiser-Otto-Fest mit dem Schwerpunkt „Luther“ in 2017 oder ggf. früher und die angestrebte Verlängerung des Luther-Pilgerweges nach Magdeburg (vgl.: S0276/09). Bei der Planung der entsprechenden Aktivitäten ist davon auszugehen, dass sich insbesondere die internationale Aufmerksamkeit stark auf das Jahr 2017 konzentrieren wird, auch wenn immer von der Lutherdekade gesprochen wird.

Rainer Nitsche
Beigeordneter